Landeshauptstadt
München

Rathaus Umschau

Montag, 24. Juli 2023
Ausgabe 139
ru.muenchen.de
Als Newsletter oder Push-Nachricht unter muenchen.de/ru-abo

Inhaltsverzeichnis

Terminhinweise für Medien **2**
Bürgerangelegenheiten **4**
Meldungen **4**
› Stadtrats-Vollversammlung im Livestream 4
› Informationen zum Lehrgang für ausländische Hebammen 4
› Unternehmen „DeepDrive“ gewinnt „Munich Startup Award“ 6
› Informationen zur Radentscheidsplanung in der Ungererstraße 7
› Ferienprogramm „Kunst & Krempel“: Klima-Ateliers im Olympiapark 7
› „Sommerferien-Leseclub“ startet in der Stadtbibliothek 8
› Vortrag „Schutz vor Cyberdrohungen“ – Jetzt anmelden 9
› PlanTreff in den Sommerferien geschlossen 9
› Menschen, Hunde, Sonne: „Münchner Statistik“ erschienen 9
› Vergoldet und lackiert: Ausstellungen an beruflichen Schulen 10
Antworten auf Stadtratsanfragen **11**

Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat
Pressemitteilungen städtischer Beteiligungsgesellschaften

Herausgeber: Presse- und Informationsamt der Landeshauptstadt München
Verantwortlich für den Inhalt: Stefan Hauf, Druck: Stadtkanzlei, Gemeinsame Anschrift: Rathaus, Marienplatz 8, 80313 München, Telefon 2 33-9 26 00, Telefax 2 33-2 59 53, presseamt@muenchen.de, www.muenchen.de/rathaus

Terminhinweise für Medien

Wiederholung
Heute, Montag, 24. Juli, 18 Uhr, Festsaal im Alten Rathaus
Stadträtin Lena Odell (SPD/Volt-Fraktion) begrüßt in Vertretung des Oberbürgermeisters die Gäste der International Medieval and Renaissance Music Conference Munich 2023.

Wiederholung
Dienstag, 25. Juli, 11 Uhr, Werksviertel Mitte, Gastatelier im Werk 3, dritter Stock (der Zugang ist ausgeschildert)
Pressekonferenz zum KLANGfest 2023 mit dem Stadtdirektor des Kulturreferats, Marek Wiechers, der Projektleiterin des KLANGfests, Petra Deka, und Xaver Himpsl von der Unterbiberger Hofmusik als Sprecher des Verbands unabhängiger Musikunternehmer*innen (VUT). Musikalisch wird die Pressekonferenz durch den Künstler Jonathan Gordon begleitet. Das KLANGfest München wird veranstaltet vom VUT-Süd in Kooperation mit dem Kulturreferat und findet am 9. September mit 32 Bands auf vier Bühnen statt.
Achtung Redaktionen: Pressekontakt per E-Mail an Christoph Pössinger unter kontakt@klangfest-muenchen.de.

Wiederholung
Dienstag, 25. Juli, 19 Uhr, Festsaal im Alten Rathaus
Bürgermeisterin Katrin Habenschaden überreicht Maren Kroymann den Dieter-Hildebrandt-Preis 2023. Die Laudatio hält Amelie Fried, musikalische Umrahmung durch „Die Popette“. Die Verleihung findet vor geladenen Gästen statt.
Achtung Redaktionen: Anmeldung erbeten per E-Mail an presse.kulturreferat@muenchen.de.

Wiederholung
Mittwoch, 26. Juli, 17 Uhr, Thalkirchner Straße 114
„DEIN MÜNCHEN“-Gründerin und Geschäftsführerin Mara Bertling sowie Kira Weißbach, 2. Werkleiterin der Markthallen München, stellen das 200 Meter lange Graffitikunstwerk vor, das mit über 30 Jugendlichen aus sozial und finanziell benachteiligten Lebenssituationen zum Thema „Das WIR zählt“ gestaltet wurde. Die jugendlichen Künstler*innen erläutern mit dem Team von DEIN MÜNCHEN das Kunstwerk. Jugendliche und Mara Bertling stehen für Fotos und Interviews vor Ort zur Verfügung.

Achtung Redaktionen: Um Anmeldung bei Veronika Hofstätter per E-Mail an presse@dein-muenchen.org bis zum 25. Juli wird gebeten.

Donnerstag, 27. Juli, 10 Uhr, Festsaal im Alten Rathaus
Bürgermeisterin Katrin Habenschaden spricht zur Abschlussfeier der Meisterschulen am Ostbahnhof ein Grußwort. 330 Handwerkerinnen und Handwerker haben heuer ihre Meisterprüfung erfolgreich abgelegt.

Donnerstag, 27. Juli, 16 Uhr, Olympiapark
Bürgermeisterin Verena Dietl eröffnet als Schirmherrin das Sommerfestival im Olympiapark. Das Festival findet nach dreijähriger Pause von 27. Juli bis 30. August statt. Als Neuheit wird es vier Themen-Wochenenden mit jeweils einem bestimmten Motto geben: Von Ökologischen Themen-Tagen über ein zünftiges Bayerisches Kulturwochenende, gefolgt von einem Do-it-yourself Kreativprogramm bis hin zu spannenden Sportaktionen am letzten Wochenende ist ein abwechslungsreiches Programm für alle Besucherinnen und Besucher geplant. Zahlreiche Veranstaltungen sowie ein attraktives Kinderprogramm runden das Festival ab.

Donnerstag, 27. Juli, 17.30 Uhr, Plinganserstraße 19
Stadträtin Sofie Langmeier (Fraktion Die Grünen – Rosa Liste) spricht in Vertretung des Oberbürgermeisters ein Grußwort anlässlich der Fotoausstellung „nebeneinander-miteinander-durcheinander“. Im Rahmen der Vernissage werden außerdem die H-TEAM-Künstlerpreise 2023 überreicht. Der Karikaturist und Münchner Turmschreiber Franz Eder wird gegen Spende für das H-TEAM auf Wunsch jeden Besucher, jede Besucherin porträtieren. Die Band „Sheep Lost“ umrahmt die Veranstaltung musikalisch, und die Künstlerin Susy Bergmann lässt mit ihrem Bauchladen die Puppen tanzen. H-TEAM ist ein gemeinnütziger Verein zur Förderung der freien Wohlfahrtspflege.

Donnerstag, 27. Juli, 19 Uhr, Valentin-Karlstadt-Musäum
Stadträtin Julia Schönfeld-Knor (SPD/Volt-Fraktion) eröffnet in Vertretung des Oberbürgermeisters die Ausstellung „Holzskulpturen“ von Jessi Strixner und Philipp Liehr.

Bürgerangelegenheiten

Montag, 31. Juli, 18.30 Uhr, Gemeinsame Mensa Dante- und Klenze-Gymnasium, Wackersberger Straße 59 (rollstuhlgerecht)
Sitzung des Bezirksausschusses 6 (Sendling). Zu Beginn der Sitzung findet eine ***Bürgersprechstunde*** statt.

Meldungen

Stadtrats-Vollversammlung im Livestream
(24.7.2023) Am Mittwoch, 26. Juli, findet ab 9 Uhr die Vollversammlung des Münchner Stadtrats im Großen Sitzungssaal des Rathauses statt. Die Sitzung ist öffentlich. Besucher*innen werden darauf hingewiesen, dass vor Betreten der Zuschauergalerie Taschen kontrolliert werden können.
Die Sitzung kann auch unter *muenchen.de/stadtrat-live* über den Stadtrats-Livestream mitverfolgt werden. Die Stadtratsdebatte wird dort auch in Gebärdensprache übersetzt.
Auf der Tagesordnung stehen unter anderem der Eckdatenbeschluss für den Haushalt 2024, die Aussetzung des ursprünglich für den 1.10.2023 geplanten Starts der Stufe 2 des Dieselfahrverbots sowie die Aufhebung der für den 1.4.2024 geplanten Stufe 3, die städtebauliche Weiterentwicklung des Tucherparks, die Neuausrichtung der MGS – Münchner Gesellschaft für Stadterneuerung und der Umbau des Hauptsitzes der Stadtkämmerei in der Herzog-Wilhelm-Straße. Die komplette Tagesordnung sowie die Sitzungsvorlagen können im städtischen Rats-Informations-System (*https://risi.muenchen.de/risi/sitzung/detail/7506510*) abgerufen werden.
Der Sitzungsverlauf mit dem jeweils aktuellen Diskussionsthema lässt sich auf Twitter (#Stadtrat_live) mitverfolgen. Kurz nach Ende der aktuellen Sitzung steht eine Aufzeichnung im Internet unter *muenchen.de/stadtrat-live* zur Verfügung. Der Mitschnitt der Vollversammlung vom 28. Juni ist ebenfalls noch unter *muenchen.de/stadtrat-live* eingestellt. Dort können auch die Wortprotokolle vergangener Vollversammlungen abgerufen werden.
Achtung Redaktionen: Neben der Pressebank im Saal stehen auch auf der Galerie Plätze für Medienvertreter*innen zur Verfügung.

Informationen zum Lehrgang für ausländische Hebammen
(24.7.2023) Am Donnerstag, 27. Juli, informieren die Katholische Stiftungshochschule München (KSH) und die Landeshauptstadt München über den

neuen Anpassungslehrgang für Hebammen mit ausländischem Abschluss, der ab dem 1. November an der KSH startet.
Dieses wegweisende Kooperationsprojekt wird durch Mittel des Förderprogramms „Integration durch Qualifizierung (IQ)“ unterstützt und zielt darauf ab, den Personalmangel im Hebammenbereich zu lindern. Dieser Lehrgang wird an der Katholischen Stiftungshochschule stattfinden, wo bereits der Studiengang „Hebammenkunde“ angesiedelt ist. Diese Qualifizierungsmaßnahme wird es den Teilnehmenden ermöglichen, nach erfolgreichem Abschluss eine Anerkennung ihres ausländischen Abschlusses durch die Anerkennungsbehörde (Regierung von Oberbayern) zu erhalten.
Bürgermeisterin Verena Dietl: „Ohne Hebammen wären eine entspannte Schwangerschaft und sorgenfreie Geburt für viele Frauen undenkbar.
Der Anpassungslehrgang für Hebammen mit ausländischen Abschlüssen bietet eine hervorragende Möglichkeit, die berufliche Integration von qualifizierten Hebammen aus Drittstaaten zu fördern und dem Hebammenmangel in München nachhaltig entgegenzuwirken. Ich freue mich sehr, dass dieses Projekt nun verwirklicht werden kann, da es in ganz Süddeutschland bislang keine vergleichbare Maßnahme zur Anerkennung der Qualifikationen von Hebammen gibt.“
Die Informationsveranstaltung zum Start des Anpassungslehrgangs für Hebammen aus Drittstaaten findet digital statt und beginnt um 13 Uhr. Interessierte können an der Veranstaltung teilnehmen, um mehr über den Lehrgang, die Anforderungen und den Ablauf zu erfahren. Weitere Informationen zu Veranstaltung und Anmeldung können unter der E-Mail-Adresse hebAL@ksh-m.de erfragt werden.
Die steigende Zahl von Menschen, die nach Deutschland kommen, bringt oft wertvolle berufliche Bildungsabschlüsse und Qualifikationen mit sich, die hierzulande nicht immer anerkannt werden. Gleichzeitig wird der Mangel an Fachkräften in Deutschland immer deutlicher spürbar, insbesondere auch im Bereich der Hebammenversorgung, der sich auch in München bemerkbar macht. Das Gesundheitsreferat (GSR) hat daher den Auftrag, alle verfügbaren Maßnahmen zu ergreifen, um die Versorgungssituation in der Geburtshilfe und der Wochenbettbetreuung zu verbessern.
In einem ersten Schritt gehört dazu die Erstellung eines Modulhandbuches für die Katholische Stiftungshochschule, die sich mittlerweile auf die Hebammenausbildung spezialisiert hat. Der erste Jahrgang des grundständigen Studiums startete 2019 und im Frühjahr dieses Jahres konnten die ersten Bachelor-Absolventinnen in die Arbeitswelt entlassen werden. Seit 2021 bietet die KSH einen Weiterbildungslehrgang zur Praxisanleitung im Hebammenwesen an und verfügt über ein voll ausgestattetes Simulationslabor, das speziell für hebammenrelevante Simulationen in allen Bereichen der Hebammentätigkeit eingerichtet ist. Durch Kooperationen mit Kliniken

im Bereich der Pflege und Hebammenkunde bestehen bereits Kontakte zu potenziellen Praxisorten. Diese Kontakte werden genutzt, um Synergieeffekte für den Anpassungslehrgang zu schaffen. Darüber hinaus können Lernkooperationen und Peer Teaching zwischen den Studierenden der Hebammenkunde und den Teilnehmer*innen des Anpassungslehrgangs entstehen.
Das Förderprogramm „Integration durch Qualifizierung" verfolgt seit 2005 das Ziel, die Arbeitsmarktchancen für Menschen mit Migrationshintergrund zu verbessern. Im Rahmen des beruflichen Anerkennungsprozesses fördert das IQ Programm Qualifizierungsmaßnahmen, um von der Anerkennungsbehörde festgestellte Defizite auszugleichen, mit dem Ziel, eine volle Gleichwertigkeit in einem reglementierten Beruf und die Berufserlaubnis zu erreichen. Die Servicestelle zur Erschließung ausländischer Qualifikationen im Sozialreferat koordiniert das Regionale Integrationsnetzwerk MigraNet plus Region München und ist für die Umsetzung des Förderprogramms IQ in der Region verantwortlich.
Der Anpassungslehrgang für Hebammen und das Regionale Integrationsnetzwerk „MigraNet plus Region München" werden im Rahmen des Förderprogramms „Integration durch Qualifizierung (IQ)" durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und die Europäische Union über den Europäischen Sozialfonds Plus (ESF Plus) gefördert und vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge administriert. Partner in der Umsetzung sind das Bundesministerium für Bildung und Forschung und die Bundesagentur für Arbeit.

Unternehmen „DeepDrive" gewinnt „Munich Startup Award"
(24.7.2023) Das Münchner Startup „DeepDrive" hat den mit 5.000 Euro dotierten „Munich Startup Award" gewonnen. Bereits zum siebten Mal hat „Munich Startup", ein Projekt der MGH – Münchner Gewerbehof- und Technologiezentrums GmbH, diese besondere Auszeichnung verliehen.
Das Münchner Startup „DeepDrive" hatte sich gegen rund 80 Mitbewerber durchgesetzt und auf dem „Munich Startup Festival" die Jury in einem spannenden Pitch-Finale überzeugt. Das Gewinnerteam bietet revolutionäre Antriebsstränge für Elektrofahrzeuge an, die ein Fahrzeug 20 Prozent weiter fahren lassen oder für dieselbe Reichweite 20 Prozent kleinere Batterien benötigen.
Überreicht wurde der Award durch den Referenten für Arbeit und Wirtschaft Clemens Baumgärtner: „Auf dem ‚Munich Startup Festival' feiern wir das erfolgreiche Münchner Tech-Ökosystem. Jede einzelne innovative Lösung der Münchner Startups zählt und trägt zur Zukunftsfähigkeit unseres Wirtschaftsstandortes bei. Der Munich Startup Award zeichnet besonders herausragende Leistungen aus."

Frühere Gewinnerteams des „Munich Startup Awards“ sind Pixel Robotics mit seinen wahrnehmungsgesteuerten Robotern für die Intralogistik, das Autonome-Mobilität-Start-up PYLOT, das Pathologie-Unternehmen Inveox, das Smart-City-Unternehmen Cleverciti, die Shopping-Plattform Catchys und das Sensor-Start-up Hawa Dawa.
Das „Munich Startup Festival“ fand 2023 zum ersten Mal im Backstage statt und wurde zum Hotspot der Münchner Start-up-Szene. Weitere Informationen im Internet unter *https://www.munich-startup.de*

Informationen zur Radentscheidsplanung in der Ungererstraße
(24.7.2023) Am Donnerstag, 27. Juli, 17 Uhr, stellt das Mobilitätsreferat die Planungen für das nächste Projekt des Münchner Radentscheids vor: die Ungererstraße (Stadtbezirk 12, Schwabing-Freimann). Interessierte Bürger*innen können sich bei der digitalen Informationsveranstaltung über das aktuelle Vorhaben informieren und den zuständigen Verkehrsplaner*innen Fragen zum Projekt stellen. Weitere Informationen, die Einwahllinks zur Videoplattform und technische Details finden sich am Veranstaltungstag auf *muenchenunterwegs.de/termine*. Die Veranstaltung kann auch über den YouTube-Kanal von „München unterwegs“ als Livestream mitverfolgt werden. Eine Anmeldung ist nicht notwendig, Fragen können per E-Mail an radverkehr@muenchen.de gesendet werden.

Ferienprogramm „Kunst & Krempel“: Klima-Ateliers im Olympiapark
(24.7.2023) Im Rahmen des Projekts „Sommerferien mit Kunst & Krempel“, das seit 1989 alle zwei Jahre stattfindet, wird es in diesem Jahr erstmals Klima-Ateliers unter dem Motto „Ein freier Stuhl fürs Klima“ geben – konzipiert und durchgeführt von Kultur & Spielraum e.V. und Ökoprojekt MobilSpiel e.V. und finanziert durch das Referat für Klima- und Umweltschutz der Stadt München.
Von 30. Juli bis 13. August gibt es im Olympiapark auf der Halbinsel am Bootsverleih täglich (Montag bis Freitag 10 bis 17 Uhr sowie Samstag und Sonntag 14 bis 18 Uhr) ein vielfältiges kreatives Programm. „Ein freier Stuhl fürs Klima“, dahinter steckt die Idee, im Rahmen eines Urban Gardenings eine Bank als gemeinsam kreiertes Kunstwerk zum Verweilen, Beobachten und Eindrücke festhalten zu bauen und zu gestalten. In verschiedenen Ateliers und Labors nähern sich Kinder und Jugendliche zwischen 7 und 15 Jahren einzelnen Fragen, die die Klimakrise aufwirft: Warum brauchen wir die Bäume? Welche Bedeutung hat Wasser? Wie sieht ein Park der Zukunft aus? Sie nutzen dabei den Olympiapark als Untersuchungsfeld und als Gestaltungsraum, erkunden das Stadtgrün, führen Beobachtungen und Messungen durch, pflanzen, recherchieren und tauschen sich zu Zu-

kunftsfragen aus. Die Besucher*innen des Parks sind eingeladen, sich zu beteiligen – als Interviewpartner*innen und in Diskussionsrunden.
Im Fokus stehen das eigene Erleben, Ausprobieren und künstlerische Schaffen. Über die Veranstaltungszeit hinweg sind unterschiedliche Künstler*innen vor Ort, die für je fünf Tage mit den Kindern und Jugendlichen einen ganz eigenen Zugang zu den Themen eröffnen: Zuerst wird gebaut, gemalt und gedichtet, dann steht mit dem Bau einer Bewässerungsskulptur das Element Wasser im Mittelpunkt und schließlich erscheint durch Cyanotopie, Zeichnung und Frottage der Park in einem neuen Blick.
So entstehen an der Schnittstelle von kultureller bzw. künstlerischer Bildung und Bildung für Nachhaltige Entwicklung Erfahrungsräume, die es Kindern und Jugendlichen ermöglichen, sich auf ästhetische Weise mit Fragen rund um die Themen Klimaschutz, Stadtgrün und zukunftsfähige Stadtgestaltung auseinanderzusetzen.
Weitere Infos unter *www.ferien-kunstundkrempel.de/klima-ateliers*.

„Sommerferien-Leseclub" startet in der Stadtbibliothek
(24.7.2023) Am Dienstag, 25. Juli, startet der „Sommerferien-Leseclub" der Münchner Stadtbibliothek wieder ins große Leseabenteuer. Coole Geschichten und eine Fülle an Wissen in Büchern, eBooks oder Hörbüchern stehen in den vielen Stadtbibliotheken zum Stöbern, Blättern, Ausleihen und Herunterladen bereit. Zahlreiche Aktionen ergänzen das Angebot. Zum Auftakt liest am Freitag, 28. Juli, 16 Uhr, die Autorin Margit Auer aus den neuesten beiden Bänden ihrer „Schule der magischen Tiere" in der Juristischen Bibliothek im Münchner Rathaus. Die Zahl der Plätze ist begrenzt, Einlass ist ab 15.45 Uhr, der Eintritt ist frei.
Auch Rätselfans kommen bei einem Actionbound-Abenteuer auf ihre Kosten. Die Rahmenhandlung: In der Münchner Stadtbibliothek kommen immer mehr Bücher mit leeren Seiten zurück, die beim Ausleihen noch voller Buchstaben waren. Wurden sie etwa leer gelesen? Die Münchner Stadtbibliothek kann sich das gar nicht erklären und braucht Hilfe bei der Lösung des Rätsels...
Das Clubheft des Sommerferien-Leseclubs ist eine Art Tagebuch für alle, die mitmachen: Es ist zu haben in den beteiligten Bibliotheken und das Prinzip ist einfach: Bücher und Veranstaltungen bewerten, kreativ werden und Stempel sammeln. Für zwei Stempel gibt es eine Einladung zum großen Abschlussfest, wo tolle Preise auf die Teilnehmenden warten.
Das Angebot an Veranstaltungen ist groß: Vom Basteln über Comic-Workshops bis zu den Abschlussfesten in den einzelnen Stadtbibliotheken ist viel geboten. Nachzulesen ist das gesamte Programm unter *https://www.muenchner-stadtbibliothek.de/sommerferien-leseclub*

Die Barrierefreiheit der einzelnen Stadtbibliotheken kann auf deren Standortseiten nachgelesen werden unter *https://www.muenchner-stadtbibliothek.de/orte-zeiten*
Achtung Redaktionen: Kontakt für Medienvertreter*innen per E-Mail an stb.presse@muenchen.de, Telefon 233-89016

Vortrag „Schutz vor Cyberdrohungen" – Jetzt anmelden
(24.7.2023) IT-Sicherheit ist angesichts zunehmender Hackerangriffe heute von entscheidender Bedeutung, unabhängig von der Unternehmensgröße. Die kostenfreie Vortragsreihe „Aus der Praxis für die Praxis" des Münchner Beschäftigungs- und Qualifizierungsprogramms (MBQ) lädt deshalb ein zum Vortrag „Schutz vor Cyberdrohungen: Effektive Strategien für kleine Unternehmen". Bernhard Kux, Referent für Informations- und Kommunikationswirtschaft bei der IHK für München und Oberbayern, wird darüber informieren, welche konkreten Schutzmaßnahmen man ergreifen kann, um die Wahrscheinlichkeit eines Angriffs zu reduzieren und ein Unternehmen effektiv für den Fall eines Angriffs zu wappnen. Die Veranstaltung steht allen Interessierten offen, richtet sich aber vor allem an kleinere und mittelständische Unternehmen. Sie findet statt am Donnerstag, 24. August, 18 Uhr, im Referat für Arbeit und Wirtschaft, Herzog-Wilhelm-Straße 15. Aufgrund begrenzter Plätze wird bereits jetzt um Anmeldung bis 21. August gebeten per E-Mail an unternehmensschulung.raw@muenchen.de. Der Veranstaltungsort ist barrierefrei zugänglich.

PlanTreff in den Sommerferien geschlossen
(24.7.2023) Der PlanTreff in der Blumenstraße 31 geht in die Sommerpause und ist vom 29. Juli bis einschließlich 11. September geschlossen. Die Plattform zur Stadtentwicklung ist in dieser Zeit per E-Mail an plantreff@muenchen.de zu erreichen. Ab 12. September ist der PlanTreff wieder regulär Dienstag bis Freitag von 12 bis 18 Uhr geöffnet.
Alle Informationen zu den Veranstaltungen des Herbst-/Winterprogramms sind ab September unter *muenchen.de/plantreff* zu finden.

Menschen, Hunde, Sonne: „Münchner Statistik" erschienen
(24.7.2023) Soeben ist das 1. Quartalsheft des Jahrgangs 2023 der Schriftenreihe „Münchner Statistik" mit folgendem Inhalt erschienen:
- Demografie der Münchner Bevölkerung 2022 – Auswertungen zum Bevölkerungsbestand und zu Bevölkerungsbewegungen
- Auf den Hund gekommen – Die Entwicklung der Hundezahlen im Stadtgebiet München von 2013 bis 2022 mit besonderem Fokus auf die Jahre 2020 und 2021

- Wohnkostenbelastung – Bezahlbarkeit von Wohnraum in der Landeshauptstadt München
- Das Münchner Wetter 2022 – Sonnigstes Jahr seit 1955 und wieder einmal viel zu warm

Die Druckversion des Heftes (Schutzgebühr 5 Euro) kann über das Statistische Amt unter Telefon 233-82700 oder *https://stadt.muenchen.de/infos/statistik-schon-gesehen.html* bestellt werden. Ein Direktverkauf ist nur in der Stadtinformation im Rathaus möglich. Daneben bietet das Statistische Amt zum selben Preis eine barrierefreie digitale Version im PDF-Format an, die ebenfalls über die oben genannte Webseite bestellt werden kann.

Vergoldet und lackiert: Ausstellungen an beruflichen Schulen

(24.7.2023) Ab heute können in der Zeppelinhalle in der Hofmannstraße 42 die Meisterprüfungsarbeiten der Städtischen Fachschule für Farb- und Lacktechnik, der Städtischen Meisterschule für das Vergolderhandwerk sowie der Städtischen Meisterschule für das Maler- und Lackiererhandwerk mit der Fachgruppe der Kirchenmaler*innen bewundert werden. Die Ausstellung kann heute und morgen von 9 bis 17 Uhr und am Mittwoch, 26. Juli, von 9 Uhr bis 13 Uhr besichtigt werden.
Am Mittwoch, 26. Juli, von 17 bis 20.30 Uhr, öffnet dann die Städtische FOS Gestaltung in der Ungsteiner Straße 46 die Tore zur diesjährigen Werkschau. Die Schüler*innen der 11. Klassen präsentieren ihre Ergebnisse aus dem Schulpraktikum zum Jahresthema „Copy&Paste“.

Antworten auf Stadtratsanfragen

Montag, 24. Juli 2023

Wann werden die öffentlichen Grünflächen für Baumkirchen Mitte endlich geschaffen?
Anfrage Stadträte Fabian Ewald und Jens Luther (Stadtratsfraktion der CSU mit FREIE WÄHLER) vom 25.5.2023

Personalengpässe bei der Feuerwehr?
Anfrage Stadtrats-Mitglieder Fabian Ewald, Alexandra Gaßmann, Jens Luther und Dr. Evelyne Menges (Stadtratsfraktion der CSU mit FREIE WÄHLER) vom 26.5.2023

Vertraut den Vertrauenslehrern – Rassistisches und diskriminierendes Denunziationsportal der Fachstelle für Demokratie einstellen!
Antrag Stadtrats-Mitglieder Daniel Stanke, Markus Walbrunn und Iris Wassill (AfD) vom 11.11.2022

Wann werden die öffentlichen Grünflächen für Baumkirchen Mitte endlich geschaffen?
Anfrage Stadträte Fabian Ewald und Jens Luther (Stadtratsfraktion der CSU mit FREIE WÄHLER) vom 25.5.2023

Antwort Baureferat:

In Ihrer schriftlichen Anfrage vom 25.5.2023 zum Thema „Wann werden die öffentlichen Grünflächen für Baumkirchen Mitte endlich geschaffen?" führen Sie Folgendes aus:
„Obwohl das Bauquartier Baumkirchen Mitte (WA 1-3) inzwischen seit mehreren Jahren bezogen ist, ist für die dazugehörigen öffentlichen Grünflächen, die die Versorgung der Anwohner mit Erholungsflächen, Spielplätzen und Aufenthaltsmöglichkeiten sicherstellen sollen, bis heute kein Baubeginn erfolgt. Das beeinträchtigt nicht nur die Lebensqualität im neuen Quartier. Es fehlt auch gleichzeitig der alte Baumbestand, der – entgegen den Festsetzungen im Bebauungsplan – nahezu vollständig gefällt wurde. Zudem nimmt die nebenan befindliche ökologische Vorrangfläche Gleispark Baumkirchen erheblichen Schaden, da diese ersatzweise für den Aufenthalt genutzt wird. Auch der zuletzt angekündigte Termin für einen Baubeginn (März 2023) wurde nicht eingehalten."

Ihre Fragen beantworten wir wie folgt:
Entsprechend dem städtebaulichen Vertrag (Grundvereinbarung) vom 10.7.2013 werden die gesamten öffentlichen Grünflächen im Bereich des Bebauungsplans mit Grünordnung Nr. 1971 „Baumkirchen Mitte" durch die Erschließungsträgerin auf eigene Kosten und Verantwortung projektiert und hergestellt. Erst nach Fertigstellung gehen die öffentlichen Grünflächen in das Eigentum und den Unterhalt des Baureferats über.

Frage 1:
Was ist der Grund für die jahrelange Verzögerung (Fertigstellung durch das Baureferat angekündigt für „Winter 2019/Frühjahr 2020") bei der Erstellung der öffentlichen Grünfläche?

Antwort:
Die für die Erstellung der öffentlichen Grünflächen verantwortliche Erschließungsträgerin führt dazu Folgendes aus:
„Das Stadtquartier Baumkirchen Mitte ist eine komplexe Entwicklung mit diversen Abhängigkeiten in der Realisierungsabfolge. Daher haben die angrenzenden Hochbauvorhaben und deren Fertigstellung auch Einfluss auf die Herstellung der öffentlichen Grünfläche. Somit gibt es auch nicht

den einen Grund für die Verzögerung, mehrere Faktoren kamen hier zusammen. Es liegt aber immer auch in unserem eigenen Interesse als Erschließungsträger, die Erschließungsmaßnahmen, zu denen die öffentliche Grünfläche gehört, möglichst frühzeitig abzuschließen. Insofern waren und sind wir auch weiterhin bestrebt, die dazu notwendigen Abstimmungen mit allen Projektbeteiligten so zügig wie möglich herbeizuführen."

Frage 2:
Welche rechtliche Handhabe hat die Landeshauptstadt München, um den Erschließungsträger zu einer zeitnahen Erstellung der Grünflächen zu verpflichten?

Antwort:
Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung führt hierzu Folgendes aus: „Die LH München schließt mit Planungsbegünstigten regelmäßig sogenannte Grundvereinbarungen (städtebauliche Verträge), in welchen konkrete Bauverpflichtungen durch den Planungsbegünstigten eingegangen werden. Eine entsprechende Realisierungsverpflichtung wurde auch für den Bebauungsplan Nr. 1971 von Seiten des Planungsbegünstigten eingegangen.

Aufgrund unvorhersehbarer Umstände und nicht zuletzt erfolgter (notwendiger) Umplanungen kam es vor allem bei der Errichtung des letzten Baugebietes MI zu Verzögerungen. Die Planungsbegünstigte ist hier auf die LH München zugekommen und hat um eine Verlängerung der Bauverpflichtung für das Baugebiet MI gebeten, diese wurde im Benehmen mit den zuständigen Referaten bis zum 31.12.2026 gewährt.

Vor Ablauf der bis zum 31.12.2026 laufenden Realisierungsfrist ist keine rechtliche Handhabe möglich, die zu einer Beschleunigung führen würde. Der Planungsbegünstigte verhält sich vertragstreu und kann damit nicht zu einer früheren Realisierung angehalten werden."

Frage 3:
Welche konkreten Schritte unternimmt die Landeshauptstadt München, um das Vorhaben voranzutreiben, und gibt es einen aktuellen Zeitplan?

Antwort:
Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung führt hierzu Folgendes aus: „Aufgrund der vorgenannten Vereinbarung mit der Planungsbegünstigten sind derzeit keine rechtlichen Schritte möglich, die das Vorhaben beschleunigen könnten. Das Baugebiet MI mit sämtlichen zugehörigen Flächen

(z.B. Grünausstattung für die Bewohnerschaft, soziale Infrastruktur usw.) soll bis zum 31.12.2026 errichtet werden."

Nach Auskunft der Erschließungsträgerin sieht der derzeitige Terminplan vor, dass im Herbst 2023 mit der Errichtung der öffentlichen Grünfläche begonnen wird.

Frage 4:
Trifft die Landeshauptstadt München eine Mehrbelastung aus den inzwischen eingetretenen Preissteigerungen und welche Folgen hat das für die Umsetzung der Planung?

Antwort:
Die Kosten werden zu 100% durch die Erschließungsträgerin getragen. Die Umsetzung der Planungsinhalte bleiben unberührt.

Personalengpässe bei der Feuerwehr?
Anfrage Stadtrats-Mitglieder Fabian Ewald, Alexandra Gaßmann, Jens Luther und Dr. Evelyne Menges (Stadtratsfraktion der CSU mit FREIE WÄHLER) vom 26.5.2023

Antwort Kreisverwaltungsreferentin Dr. Hanna Sammüller-Gradl:

Am 26.5.2023 haben Sie folgende Anfrage an den Oberbürgermeister gerichtet:
„Ab August 2023 bis mindestens zum Jahresende 2023 sollen 7 Hilfeleistungslöschfahrzeuge der Berufsfeuerwehr München durch Kräfte der Freiwilligen Feuerwehr München im 24 Stundendienst auf den Feuerwachen aufgrund von Personalengpässen ergänzt werden."

Ihre konkreten Fragen zu dieser Thematik beantworten wir folgendermaßen:

Frage 1:
Wie hoch ist derzeit der Personalengpass bei der Berufsfeuerwehr?

Antwort:
Die Bedarfe der Branddirektion zur Sicherstellung des Einsatzbetriebs für 2024 sind zum Eckdatenbeschluss angemeldet. Nach Behandlung des Eckdatenbeschlusses werden die vom Stadtrat grundsätzlich beschlossenen Bedarfe im Herbst im Kreisverwaltungsausschuss konkret vorgelegt. Die fachliche Beschlussvorlage ist derzeit bereits in Arbeit. Dieser soll bei der Beantwortung der Anfrage nicht vorgegriffen werden.

Frage 2:
Was sind die Gründe für diesen Engpass?

Antwort:
Zum einen mussten die Ausbildungszahlen während der Pandemie zurückgefahren werden, um einen regelkonformen Ausbildungsbetrieb zu gewährleisten. Zum anderen musste ein kompletter Grundlehrgang ausgesetzt werden, um das durch die Pandemie stark verkürzte Budget einhalten zu können. Darüber hinaus hat die Branddirektion die EU-Arbeitszeitrichtlinie bei der Dienstplangestaltung im Feuerwehreinsatzdienst umzusetzen. Auswirkungen sind im Wesentlichen, dass einerseits das bisherige System einer Einsatzdienstleistung im Rahmen angeordneter Überstunden nicht mehr möglich ist. Andererseits muss der in Nebentätig-

keit zu leistende Brandsicherheitswachdienst in die Dienstplanung des Einsatzdienstes mit einbezogen werden, da auch diese Dienstleistung dem Arbeitszeitrecht unterliegt.

Frage 3:
Wie steuert die Berufsfeuerwehr diesem Engpass entgegen?

Antwort:
Siehe Antwort zur Frage 1. Dem in Vorbereitung befindlichen Stadtratsbeschluss soll nicht im Detail vorgegriffen werden. Im Grundsatz muss die Personalgewinnung im Wesentlichen über deutlich stärkere Ausbildungsjahrgänge erfolgen. Die Rekrutierung bereits fertig ausgebildeter Feuerwehrkräfte wird ebenfalls forciert, auch wenn die Erfahrung der Branddirektion zeigt, dass hier nur wenig Potential abschöpfbar ist. Es bleibt aber auch hier festzustellen, dass die Branddirektion in ihren verschiedenen Berufsgruppen und Qualifizierungsstufen mittlerweile auch auf einen Fachkräftemangel zu steuert. Deswegen ist eines der prioritären Themen das Marketing in Verbindung mit der weiteren Öffnung von potenziellen Bewerbermärkten.

Durch eine neue Fachlaufbahnverordnung, die zum 1.1.2024 in Kraft treten soll, wird die BD neue Wege in der Ausbildung gehen und bereits nach der Schulausbildung junge Menschen für die Berufsbilder „Feuerwehrfrau/-mann“ und Disponenten*in zu gewinnen versuchen.
Im Bereich Notfallsanitäter*innen wurden bereits die Ausbildungszahlen erhöht. Zudem bereitet die Branddirektion auch Wege zur Einstellung als Tarifbeschäftigte vor, um die ausgebildeten Notfallsanitäter*innen halten zu können. Auch hierzu ist eine entsprechende Beschlussvorlage für den Kreisverwaltungsausschuss in Arbeit, der in Beantwortung dieser Anfrage nicht vorgegriffen werden soll.

Frage 4:
Wie betreibt die Branddirektion Personalgewinnung heute und in Zukunft?

Antwort:
Die Feuerwehr ist Teil des stadtweiten Marketings zur Personalgewinnung und betreibt Personalmarketing auch auf den eigenen Social-Media-Kanälen Instagram, Facebook, Twitter und LinkedIn. Mittelfristig werden auch neue Berufsausbildungen als Berufsfeuerwehrmann/-frau oder Leitstellendisponent/-disponentin für Schulabgänger geschaffen (siehe Antwort zu Frage 3). Vorteil dabei ist, dass für diese Ausbildungen nicht mehr eine handwerkliche Ausbildung Zugangsvoraussetzung ist, was die Bewer-

ber*innensituation aufgrund des zunehmenden Fachkräftearbeitermangels vereinfacht.

Darüber hinaus wurde eine Kooperation mit der FOM in München geschlossen, in deren Rahmen insbesondere die ingenieurleistungsgeprägten Aufgaben des feuerwehrtechnischen Dienstes herausgestellt werden, um so die Vielfalt der Bewerber*innen in der 3. QE zu erweitern.

Frage 5:
Werden die hier geleisteten Bereitschaftszeiten der Freiwilligen Feuerwehr München vergütet?

Antwort:
Der Einsatz der Freiwilligen Feuerwehrkräfte erfolgt im Rahmen einer Fortbildungsveranstaltung. Eine Entschädigung ist daher nicht möglich. Für die Aufwandsentschädigungen nach dem Bay. Feuerwehrgesetz gibt es eine klare Regelung des Münchner Stadtrats. Diese sieht Aufwandsentschädigungen für Fortbildungen im Feuerwehrdienst nicht vor.

Frage 6:
Wenn nein, warum kann diesen Kräften keine Vergütung zugutekommen?

Antwort:
Siehe Antwort zur Frage 5.

Frage 7:
Sind negative Auswirkungen auf den Brandschutz oder sonstige Aufgaben der Feuerwehr in München zu erwarten?

Antwort:
Die Sicherheit der Landeshauptstadt München in der Gefahrenabwehr ist nicht gefährdet. Für eine Übergangszeit werden zwar Logistikfahrzeuge, die zum Beispiel für Nachschub sorgen, nur bei Bedarf besetzt. Dies findet regelmäßig auch bei größeren Krankheitswellen Anwendung, wie zum Beispiel während der Coronapandemie. Es werden daher jederzeit alle anfallenden Einsätze bedient werden können.

Vertraut den Vertrauenslehrern – Rassistisches und diskriminierendes Denunziationsportal der Fachstelle für Demokratie einstellen!
Antrag Stadtrats-Mitglieder Daniel Stanke, Markus Walbrunn und Iris Wassill (AfD) vom 11.11.2022

Antwort Oberbürgermeister Dieter Reiter:

Sie beantragen, der Stadtrat möge beschließen, dass die Landeshauptstadt München *„mit sofortiger Wirkung die rassistische und diskriminierende Denunziationsplattform der Fachstelle für Demokratie www.melden-gegen-diskriminierung.de“* einstelle.

Der Stadtrat hat in der Vollversammlung vom 16.12.2020 beschlossen, eine Stelle mit Schwerpunkt Schulberatung einzurichten. Diese umfasst unter anderem die Aufgabe rechtsextreme, rassistische, antisemitische und volksverhetzende Vorfälle im schulischen Kontext auf der Basis einer zentralisierten Erfassungs- und Meldestruktur zu bearbeiten (siehe Beschlussvorlage 20-26/V 01799 Seite 15). Die Ausgestaltung der zugehörigen Webseite ist eine laufende Angelegenheit, deren Besorgung nach Art. 37 Abs. 1 GO und § 22 GeschO dem Oberbürgermeister obliegt. Ich erlaube mir daher, Ihnen zu Ihrem Antrag vom 11.11.2022 per Brief zu antworten und kann Folgendes mitteilen:

Die Landeshauptstadt München stellt die Webseite (*www.melden-gegen-diskriminierung.de*) nicht ein, da es sich weder um eine rassistische noch um eine diskriminierende Webseite handelt, sondern um eine Online-Plattform, über die diskriminierende und menschenverachtende Vorfälle gemeldet werden können.

Um Kenntnisnahme von den vorstehenden Ausführungen wird gebeten. Ich gehe davon aus, dass die Angelegenheit damit abgeschlossen ist.

Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat

Montag, 24. Juli 2023

Wärmefonds verstärkt im Fahrgastfernsehen bewerben
Antrag Stadtrats-Mitglieder Simone Burger, Nikolaus Gradl, Roland Hefter, Anne Hübner, Christian Köning, Barbara Likus, Lena Odell, Andreas Schuster und Micky Wenngatz (SPD/Volt-Fraktion)

Dauerhafte Sicherung des kostenlosen Freibadeintritts für Kinder und Jugendliche bis 12 Jahre!
Antrag Stadtrats-Mitglieder Ulrike Grimm, Manuel Pretzl, Alexander Reissl, Sebastian Schall und Thomas Schmid (Stadtratsfraktion der CSU mit FREIE WÄHLER)

Münchner Beschäftigungs- und Qualifizierungsprogramm (MBQ) finanziell stärken, statt Lippenbekenntnisse!
Antrag Stadtrats-Mitglieder Alexandra Gaßmann, Ulrike Grimm, Manuel Pretzl, Alexander Reissl, Sebastian Schall und Thomas Schmid (Stadtratsfraktion der CSU mit FREIE WÄHLER)

Sicherstellung der erhöhten Zuschüsse zur Förderung des zentralen Münchner Straßenfaschings sowie der Münchner Faschingsgesellschaften
Antrag Stadtrats-Mitglieder Ulrike Grimm, Manuel Pretzl, Alexander Reissl, Sebastian Schall und Thomas Schmid (Stadtratsfraktion der CSU mit FREIE WÄHLER)

Lichtaktion im Winter und zentrale Laser- und LED-Show zum Jahreswechsel 2024/25 sicherstellen!
Antrag Stadtrats-Mitglieder Ulrike Grimm, Manuel Pretzl, Alexander Reissl, Sebastian Schall und Thomas Schmid (Stadtratsfraktion der CSU mit FREIE WÄHLER)

Personelle Ausstattung und Sachmittelbudget des Bereichs Hospitality im Referat für Arbeit und Wirtschaft aufstocken!
Antrag Stadtrats-Mitglieder Ulrike Grimm, Manuel Pretzl, Alexander Reissl, Sebastian Schall und Thomas Schmid (Stadtratsfraktion der CSU mit FREIE WÄHLER)

Stadtrat

Impressum: Die presserechtliche Verantwortung für die nachfolgenden Anträge und Anfragen liegt bei den jeweiligen Stadtratsmitgliedern. Alle: Rathaus, 80313 München; Druck: Stadtkanzlei

Sparmaßnahmen gefährden die Attraktivität des Tierparks! Flusspferdhaus unterliegt Sparzwang
Antrag Stadtrats-Mitglieder Beatrix Burkhardt, Ulrike Grimm, Dr. Evelyne Menges, Manuel Pretzl, Alexander Reissl, Sebastian Schall und Thomas Schmid (Stadtratsfraktion der CSU mit FREIE WÄHLER)

Personelle Ausstattung des Fachbereichs zwei im Referat für Arbeit und Wirtschaft aufstocken!
Antrag Stadtrats-Mitglieder Ulrike Grimm, Manuel Pretzl, Alexander Reissl, Sebastian Schall und Thomas Schmid (Stadtratsfraktion der CSU mit FREIE WÄHLER)

Personelle Ausstattung des Fachbereichs sechs im Referat für Arbeit und Wirtschaft aufstocken!
Antrag Stadtrats-Mitglieder Ulrike Grimm, Manuel Pretzl, Alexander Reissl, Sebastian Schall und Thomas Schmid (Stadtratsfraktion der CSU mit FREIE WÄHLER)

Bewerbung als Host City für die IGLTA (International LGBTIQ* Travel Association)
Antrag Stadtrats-Mitglieder Ulrike Grimm, Manuel Pretzl, Alexander Reissl, Sebastian Schall und Thomas Schmid (Stadtratsfraktion der CSU mit FREIE WÄHLER)

Hitzeschutzkonzept für wohnungslose Münchner*innen
Antrag Stadtrats-Mitglieder Marie Burneleit, Stefan Jagel, Thomas Lechner und Brigitte Wolf (DIE LINKE. / Die PARTEI Stadtratsfraktion)

Karte der kühlen Münchner Orte
Antrag Stadtrats-Mitglieder Marie Burneleit, Stefan Jagel, Thomas Lechner und Brigitte Wolf (DIE LINKE. / Die PARTEI Stadtratsfraktion)

Fragen zur Gestaltung der „Politiklounge“ beim Rathaus-Clubbing 18.jetzt
Anfrage Stadtrats-Mitglieder Daniel Stanke, Markus Walbrunn und Iris Wassill (AfD)

Sommerstraßenaktion in der Kolumbusstraße sofort beenden, zwei permanente Spielplätze schaffen und Verkehrssicherheit für Kinder wieder herstellen
Dringlichkeitsantrag Stadtrats-Mitglieder Daniel Stanke, Markus Walbrunn und Iris Wassill (AfD)

Impressum: Die presserechtliche Verantwortung für die nachfolgenden Anträge und Anfragen liegt bei den jeweiligen Stadtratsmitgliedern. Alle: Rathaus, 80313 München; Druck: Stadtkanzlei

SPD Volt FRAKTION IM MÜNCHNER STADTRAT

ANTRAG

Fraktionsgemeinschaft SPD/Volt . Rathaus . 80313 München

Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter
Rathaus

München, 22.07.2023

Wärmefonds verstärkt im Fahrgastfernsehen bewerben

Antrag

Der Oberbürgermeister wird gebeten, die Stadtwerke München zu beauftragen, den Wärmefonds zur Unterstützung für einkommensschwache Haushalte in der Energiekrise jetzt verstärkt zu bewerben. Dies soll vor allem im Fahrgastfernsehen in den U- und Trambahnen sowie an den Bahnsteigen geschehen, um möglichst viele Menschen zu erreichen.

Begründung

Bei der gegenwärtigen Hitze denkt kaum jemand an seine Heizkostenrechnung. Doch jetzt kommen auf viele Münchner*innen hohe Rechnungen zu: Nebenkostenabrechnungen werden in den kommenden Wochen und Monaten zugestellt, zudem drohen hohe Abschlagszahlungen für Strom. Für einkommensschwache Haushalte haben die Stadtwerke München auf Initiative der SPD/Volt-Fraktion einen Wärmefonds eingerichtet, der 20 Millionen Euro fasst. Münchner*innen mit einem Einkommen unter der Armutsrisikoschwelle können hier unkompliziert einen Zuschuss von 700 Euro beantragen, unabhängig davon, wie hoch ihre Energierechnungen tatsächlich ausfallen. Dieses einzigartige Angebot sollten die SWM jetzt intensiv vor allem im Fahrgastfernsehen in den U- und Trambahnen sowie an den Bahnsteigen bewerben, um so möglichst viele Menschen aus der Zielgruppe zu erreichen. Denn in München muss niemand im Dunkeln sitzen oder frieren.

SPD/Volt-Fraktion

Simone Burger
Anne Hübner
Christian Köning
Nikolaus Gradl
Roland Hefter
Barbara Likus
Lena Odell
Andreas Schuster
Micky Wenngatz

Mitglieder des Stadtrats

CSU-FW-Fraktion im Stadtrat | Tel.: 089 233 92650 | Fax: 089 233 92747 | csu-fw-fraktion@muenchen.de

ANTRAG

An Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter

Rathaus, Marienplatz 8, 80331 München

CSU FREIE WÄHLER Fraktion im Münchner STADTRAT

24.07.2023

Dauerhafte Sicherung des kostenlosen Freibadeintritts für Kinder und Jugendliche bis 12 Jahre!

Die Stadtkämmerei wird aufgefordert, die durch das Referat für Arbeit und Wirtschaft angemeldete Mittelverstetigung von jährlich 600.000 Euro Zuschuss ab 2024 ff. für die Stadtwerke München GmbH, Bäderbetriebe, anzuerkennen.

Begründung

Was sind uns Kinder und Jugendliche wert? Was ist uns die Schwimmfähigkeit und damit auch die Sicherheit unserer Kinder und Jugendlichen wert?
Diese Frage muss gestellt werden, wenn die Verstetigung eines jährlichen Zuschusses i.H.v. 600.000 Euro zur Sicherstellung des kostenfreien Schwimmbadeintritts für Kinder und Jugendliche bis 12 Jahre durch die Stadtkämmerei nicht anerkannt wird.
Immer wieder kommt es zu schwerwiegenden Badeunfällen, die auf eine mangelnde Schwimmfähigkeit von Kindern und Jugendlichen zurückzuführen ist. Umso wichtiger ist es, dieser Gruppe die Möglichkeit von regelmäßigen Freibadbesuchen zu eröffnen. Weitere Gründe, die für die Fortführung des kostenfreien Schwimmbadeintritts für diese Personengruppe sprechen, sind die soziale Teilhabe sowie die Entlastung von Familien in einer ohnehin teuren Stadt wie München. Der kostenlose Freibadeintritt wurde im Jahr 2022 sehr gut angenommen. Zudem gab es in einigen Freibädern das Projekt „Sommer im Bad“ mit tollen Mitmachaktionen. Daran nahmen ca. 2.000 Kinder und Jugendliche teil.

Manuel Pretzl (Initiative)
Fraktionsvorsitzender

Thomas Schmid
Stadtrat

Ulrike Grimm
Stadträtin

Alexander Reissl
Stadtrat

Sebastian Schall
Stadtrat

CSU-FW-Fraktion im Stadtrat | Tel.: 089 233 92650 | Fax: 089 233 92747 | csu-fw-fraktion@muenchen.de

ANTRAG

An Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter

Rathaus, Marienplatz 8, 80331 München

24.07.2023

Münchner Beschäftigungs- und Qualifizierungsprogramm (MBQ) finanziell stärken, statt Lippenbekenntnisse!

Die Stadtkämmerei wird aufgefordert, die durch das Referat für Arbeit und Wirtschaft angemeldete Erhöhung der MBQ-Mittel um 2.617.000,- € jährlich zum Ausgleich der gestiegenen Trägerkosten in ihrer Notwendigkeit anzuerkennen und dem Referat für Arbeit und Wirtschaft die Finanzmittel aus dem zentralen Haushalt zur Verfügung zu stellen.

Begründung

Das MBQ braucht eine Sicherstellung seines Budgets. Der Anmeldungstext (Nr. 11 Eckdatenbeschluss) des Referates für Arbeit und Wirtschaft sagt alles: „Das Münchner Beschäftigungs- und Qualifzierungsprogramm (MBQ) der Landeshauptstadt München benötigt zur Sicherstellung bisheriger und neuer Aufgaben zusätzliches Budget. Durch Haushaltskonsolidierungen, Tarif-, Energie- und Mietkostensteigerungen (Personal- und Sachkosten) bewegen sich einige Projekte am Rande der Finanzierbarkeit. Die vergangenen Jahre waren davon geprägt, den Status quo zu erhalten. Notwendige Anpassungen wurden die letzten Jahre in Form von Projekteinschränkungen oder -beendigungen wahrgenommen, sinnvolle Kürzungen bereits umgesetzt. Neue Aufgaben oder das Einwerben von Drittmitteln in größerem Umfang wurden bislang zurückgestellt. Zur Absicherung von bereits jetzt absehbaren Kostensteigerungen und sinnvollen Ausweitungen bestehender Projekte und der Handlungsfähigkeit für neue, zukunftsorientierte Aufgaben wird eine Erhöhung des bisherigen MBQ-Budgets um 10,0 Prozent beantragt. Beispiele für neue Projektvorhaben sind: Beschäftigungs- und Qualifizierungsprojekte im Foodbereich, Integrationsprojekte in neuen Quartieren wie Freiham oder Bayernkaserne, Inklusionsprojekte für Menschen mit Einschränkungen, Arbeits- und Fachkräftegewinnung im In- und Ausland - auch mit digitalen Unterstützungsformaten, Qualifizierung und Beratung von Geringqualifizierten und von Arbeitslosigkeit bedrohten Personen zur Bewältigung der Transformationsprozesse, Qualifzierungsprojekte in Verbindung mit der Münchner Makerszene, Qualifizierung während und im Anschluss an Maßregelvollzug

(Resozialisierung u.a. bei § 64 StGB), Digitalisierung bei der Berufsorientierung, Drittmittelakquise von Bundes- und Europäischen Mitteln (z.B. AMIF, ESF, BMWSB, Bundesagentur für Arbeit) u.v.m.“. Hierfür lohnt es sich, in Zeiten massiven Fachkräftemangels die beantragten Mittel in die Hand zu nehmen.

Manuel Pretzl (Initiative)
Fraktionsvorsitzender

Thomas Schmid
Stadtrat

Alexandra Gaßmann
Stadträtin

Ulrike Grimm
Stadträtin

Alexander Reissl
Stadtrat

Sebastian Schall
Stadtrat

CSU-FW-Fraktion im Stadtrat | Tel.: 089 233 92650 | Fax: 089 233 92747 | csu-fw-fraktion@muenchen.de

ANTRAG

An Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter

Rathaus, Marienplatz 8, 80331 München

CSU FREIE WÄHLER Fraktion im Münchner STADTRAT

24.07.2023

Sicherstellung der erhöhten Zuschüsse zur Förderung des zentralen Münchner Straßenfaschings sowie der Münchner Faschingsgesellschaften

Die Stadtkämmerei wird aufgefordert, die Anmeldung Nr. 019 zur Erhöhung der Zuschüsse zur Förderung des zentralen Münchner Straßenfaschings sowie der Münchner Faschingsgesellschaften dauerhaft ab 2024ff anzuerkennen.

Begründung

Der Münchner Fasching ist etwas Besonderes – und das soll er auch weiterhin bleiben! Zurückhaltender als im Rheinland aber nicht minderbeliebt bei Alt und Jung.
Er wird getragen durch das Engagement von vielen Ehrenamtlichen Menschen, die sich mit sehr viel Herzblut und hohem zeitlichen und finanziellen Engagement in der kalten Jahreszeit dafür einsetzen, den Spaß und die Freude zu den Menschen zu bringen.
Denn es ist ein kostenloses Angebot für die Besucherinnen und Besucher der vielen Auftritte und Umzüge, so dass jeder teilhaben kann. Für viele Menschen, gerade mit kleinem Geldbeutel, ist dies eine wichtige Auszeit vom Alltag.
Das unterstützt die Stadt bisher schon tatkräftig. Damit diese Aktionen aber auch weiterhin funktionieren, ist aufgrund der gestiegenen Kosten eine Zuschusserhöhung unumgänglich!

Um weiterhin die Angebote zu unterstützen und damit auch den Münchnerinnen und Münchnern zugänglich zu machen, ist die Erhöhung des Zuschusses um dauerhaft jährlich 115.000,- € notwendig. Dieser Bedarf muss anerkannt werden.

Manuel Pretzl (Initiative)
Fraktionsvorsitzender

Thomas Schmid
Stadtrat

Ulrike Grimm
Stadträtin

Alexander Reissl
Stadtrat

Sebastian Schall
Stadtrat

CSU-FW-Fraktion im Stadtrat | Tel.: 089 233 92650 | Fax: 089 233 92747 | csu-fw-fraktion@muenchen.de

ANTRAG

An Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter

Rathaus, Marienplatz 8, 80331 München

CSU FREIE WÄHLER Fraktion im Münchner STADTRAT

24.07.2023

Lichtaktion im Winter und zentrale Laser- und LED-Show zum Jahreswechsel 2024/25 sicherstellen!

Die Stadtkämmerei wird aufgefordert, die Anmeldung Nr. 023 zur Installation einer Winterbeleuchtung sowie zur Vorbereitung einer zentralen Laser- und LED-Show zum Jahreswechsel 2024/ 2025 mit einem Vollzeitäquivalent dauerhaft ab 2024 ff. sowie mit einem Sachmittelbudget von 950.000 € jährlich anzuerkennen.

Begründung

Der vorweihnachtliche Lichterglanz ist jedes Jahr aufs Neue etwas ganz Besonderes und Stimmungsvolles. Darauf sollte auch in Zeiten knapper Kassen nicht verzichtet werden, zumal eine attraktive Winterbeleuchtung dazu dient, auch Besucherinnen und Besucher von außerhalb Münchens anzulocken, die wiederum in der Stadt konsumieren. Neben den emotionalen und inspirierenden Lichterlebnissen für die Münchner und Gäste der Stadt soll durch das Konzept auch der Glanz des Kunst- und Kulturstandortes München nach außen getragen werden. Insgesamt soll die Aktion einen langgehegten Wunsch der Tourismusbranchen im Blick haben, für die Zeit nach Weihnachten besondere Reiseanreize zu setzen. Die langfristige Wertigkeit und Umsetzbarkeit der Maßnahmen sollen fokussiert werden, dies vor allen Dingen unter dem Gesichtspunkt ökologischer, sozialer und wirtschaftlicher Nachhaltigkeit. So soll beispielsweise bei dem Konzept als besondere Voraussetzung die nachhaltige und vielfältig einsetzbare Nutzung von Lichtelementen auch zu anderen Anlässen berücksichtigt werden. (Quelle: EDB-Anmeldung RAW)

Manuel Pretzl (Initiative)
Fraktionsvorsitzender

Thomas Schmid
Stadtrat

Ulrike Grimm
Stadträtin

Alexander Reissl
Stadtrat

Sebastian Schall
Stadtrat

CSU-FW-Fraktion im Stadtrat | Tel.: 089 233 92650 | Fax: 089 233 92747 | csu-fw-fraktion@muenchen.de

ANTRAG

An Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter

Rathaus, Marienplatz 8, 80331 München

CSU FREIE WÄHLER Fraktion im Münchner STADTRAT

24.07.2023

Personelle Ausstattung und Sachmittelbudget des Bereichs Hospitality im Referat für Arbeit und Wirtschaft aufstocken!

Die Stadtkämmerei wird aufgefordert, die Anmeldung Nr. 024 mit zusätzlich einer Vollzeitäquivalenten und einem jährlichen Sachmittelbudget über 50.000€ für City Dressing Maßnahmen ab 2024 ff. anzuerkennen.

Begründung

Der Aspekt der sog. „Hospitality“, einer allgemein wahrgenommenen Gastfreundschaft, spielt eine immer wichtigere Rolle, auch für die Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt.

Durch den direkten Austausch rückt das Gefühl der Gastfreundschaft als zentrales Element in den Fokus der Entscheidung über einen Besuch in München. Beide Bereiche überschneiden sich zum Teil mit dem Ziel einer Förderung von Lebensqualität in der Stadt auch für deren Bürgerinnen und Bürger, die nicht durchgängig durch die städtische Verwaltung abgedeckt ist.

Hospitality Maßnahmen dienen der Schaffung einer ganzheitlichen Identität, die die Stadtgesellschaft, die touristischen Leistungsträger, Sponsoren von Veranstaltungen, Veranstaltende und Teilnehmende von Kongressen, Tagungen und Messen und Reisende in München vereint.

Für die Umsetzung zusätzlicher Aufgaben z.B. für die Abwicklung von neuen städt. Zuschüssen wie beim St.-Patricks-Day ist ein zusätzlicher dauerhafter Personalbedarf nötig sowie ein jährliches Sachmittelbudget von 50.000 € für Begleitkampagnen und die Anschaffung von City Dressing Materialen.

Manuel Pretzl (Initiative)
Fraktionsvorsitzender

Thomas Schmid
Stadtrat

Ulrike Grimm
Stadträtin

Alexander Reissl
Stadtrat

Sebastian Schall
Stadtrat

CSU-FW-Fraktion im Stadtrat | Tel.: 089 233 92650 | Fax: 089 233 92747 | csu-fw-fraktion@muenchen.de

ANTRAG

An Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter

Rathaus, Marienplatz 8, 80331 München

CSU FREIE WÄHLER Fraktion im Münchner STADTRAT

24.07.2023

Sparmaßnahmen gefährden die Attraktivität des Tierparks! Flusspferdhaus unterliegt Sparzwang

Die Stadtkämmerei wird aufgefordert, die Anmeldungen Nrn. 038 (Bau eines Zwergflusspferdhauses), 039 Bau australische Geozone Modul 1) und 040 (Bau südliches Australien Gelände Modul 2) des Referates für Arbeit und Wirtschaft im Eckdatenverfahren anzuerkennen.

Begründung

Der 1911 gegründete Tierpark Hellabrunn ist ein Publikumsmagnet für Jung und Alt gleichermaßen. Er verfügt über mehr als 500 Tierarten aus fünf Kontinente. Über die Jahre seines Bestehens hinweg hat sich der Tierpark stetig verändert und weiterentwickelt. Alle Maßnahmen verfolgen das Konzept eines „Geozoos der Biodiversität“ sowie einen entsprechenden Bildungsauftrag zur Darstellung und Erläuterung der globalen Biodiversität. Im März 2016 wurde ein neuer Masterplan für den Aus- und Umbau des Zoos in den folgenden 20 bis 25 Jahren vorgestellt und vom Aufsichtsrat verabschiedet. Die kontinuierliche Verfolgung des Masterplans wurde während der Pandemie ausgesetzt. Hierzu gehören auch die o.g. Maßnahmen, Bau eines Zwergflusspferdhauses, Bau der australischen Geozone und des Geländes, südliches Australien. Die Kämmerei erkennt die dafür nötigen Mittel im Rahmen der Eckdatenanmeldung nicht an, da es sich um freiwillige Maßnahmen handelt. Um die Attraktivität zu erhalten und die Konzeption des Zoos weiter zu verfolgen, sollte die nötigen Investitionen durch Kämmerei und Stadtrat unterstützt werden.

Manuel Pretzl (Initiative)
Fraktionsvorsitzender

Dr. Evelyne Menges
stv. Fraktionsvorsitzende

Beatrix Burkhardt
Stadträtin

Thomas Schmid
Stadtrat

Ulrike Grimm
Stadträtin

Alexander Reissl
Stadtrat

Sebastian Schall
Stadtrat

CSU-FW-Fraktion im Stadtrat | Tel.: 089 233 92650 | Fax: 089 233 92747 | csu-fw-fraktion@muenchen.de

ANTRAG

An Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter

Rathaus, Marienplatz 8, 80331 München

CSU FREIE WÄHLER Fraktion im Münchner STADTRAT

24.07.2023

Personelle Ausstattung des Fachbereichs zwei im Referat für Arbeit und Wirtschaft aufstocken!

Die Stadtkämmerei wird aufgefordert, die Anmeldung Nr. 046 zur Stärkung der Firmenbetreuung durch Key-Account-Management mit zusätzlichen zwei Vollzeitäquivalenten dauerhaft ab 2024 ff. mit Sachmittelbudget anzuerkennen.

Begründung

München sichert seinen Wohlstand und seine Investitionskraft neben vielen kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) auch durch eine Vielzahl an großen Arbeitgebern und gewerbesteuerzahlende Unternehmen, die global tätig sind. Sie sollen bei Anliegen, die Stadt betreffend, besonders in den Blick genommen werden und im Referat für Arbeit und Wirtschaft eine schlagkräftige Einheit vorfinden, die bei der Lösungssuche unterstützt. Aufgrund der bisher zu geringen Personalausstattung soll das bestehende Key-Account-Management um zwei Vollzeitäquivalente und Sachmittel i.H.v. 150.000 Euro aufgestockt werden. Diese Aufstockung würde eine adäquate Fokussierung des Betreuungsangebots der präventiven Bestandspflege, auf die für den Wirtschaftsstandort besonders bedeutenden Unternehmen ermöglichen. Das entspräche auch dem Wunsch vieler Unternehmen, auf eine flexiblere und vor allem den Unternehmen zugewandte Verwaltung zu treffen.

Manuel Pretzl (Initiative)
Fraktionsvorsitzender

Thomas Schmid
Stadtrat

Ulrike Grimm
Stadträtin

Alexander Reissl
Stadtrat

Sebastian Schall
Stadtrat

CSU-FW-Fraktion im Stadtrat | Tel.: 089 233 92650 | Fax: 089 233 92747 | csu-fw-fraktion@muenchen.de

ANTRAG

An Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter

Rathaus, Marienplatz 8, 80331 München

CSU FREIE WÄHLER Fraktion im Münchner STADTRAT

24.07.2023

Personelle Ausstattung des Fachbereichs sechs im Referat für Arbeit und Wirtschaft aufstocken!

Die Stadtkämmerei wird aufgefordert, die Anmeldungen Nr. 042 und Nr. 043 zur Einrichtung von insgesamt 1,5 dauerhaften, zusätzlichen Vollzeitäquivalenten ab 2024 ff. anzuerkennen.

Begründung

Die Anforderungen an die Organisation von Veranstaltungen haben sich in den vergangenen Jahren bei gleichbleibendem Personalstand massiv ausgeweitet. Auch die Anforderungen an rechtssichere Vergaben sind weiter gestiegen und mit dem verfügbaren Personal nicht mehr zu stemmen. Aus vorgenannten Gründen ist für die Erledigung von Querschnittsaufgaben und zur Unterstützung bei Buchungen eine dauerhafte halbe Stelle zusätzlich erforderlich.

Ebenso ist für die Erledigung der Vergabe der dienststellenspezifischen Bedarfe sowie der damit verbundenen Dokumentation und der Aufbereitung von Statistiken für das Stadtratscontrolling die Einrichtung einer dauerhaften zusätzlichen Stelle erforderlich.

Da es sich um Stellen im Fachbereich sechs handelt, erfolgt eine Refinanzierung von ca. 75 % durch die Gebührenrechner.

Manuel Pretzl (Initiative)
Fraktionsvorsitzender

Thomas Schmid
Stadtrat

Ulrike Grimm
Stadträtin

Alexander Reissl
Stadtrat

Sebastian Schall
Stadtrat

CSU-FW-Fraktion im Stadtrat | Tel.: 089 233 92650 | Fax: 089 233 92747 | csu-fw-fraktion@muenchen.de

ANTRAG

An Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter

Rathaus, Marienplatz 8, 80331 München

CSU FREIE WÄHLER Fraktion im Münchner STADTRAT

24.07.2023

Bewerbung als Host City für die IGLTA (International LGBTIQ* Travel Association

Die Stadtkämmerei wird aufgefordert, die Anmeldung Nr. 044 zur Bewerbung als Host City für die IGLTA ab 2027 ff. anzuerkennen.

Begründung

München ist eine vielfältige und bunte Stadt. Um dieses Bewusstsein Münchens als LGBTIQ-Destination auch außerhalb der Stadtgrenzen zu erzeugen, sollen diverse Unterstützungsmaßnahmen durchgeführt werden. Zudem wurde die Stadt von der IGLAT bereits in der Vergangenheit zur Bewerbungsteilnahme als Host City für die IGLAT Annual Global Convention im Jahr 2026 aufgefordert. Mangels verfügbarer Geldmittel konnte die Bewerbung nicht erfolgen. Eine Bewerbung für das Jahr 2027 wäre jedoch anzustreben, denn die jährliche Konferenz ist mit 600 bis 1000 Teilnehmerinnen und Teilnehmern das weltweit größte Forum für Reiseveranstalter und Reisemedien mit der Zielgruppe LGBTIQ*. Es verbindet Tourismus mit Interessensvertretung und Menschenrechten im Bereich LGBTIQ*. München kann sich in diesem Rahmen der internationalen sowie der diversen, städtischen Gesellschaft präsentieren, um mehr Sichtbarkeit der LGBTIQ* Community zu erreichen und dabei die Tourismusbranchen der Stadt unterstützen.

Manuel Pretzl (Initiative)
Fraktionsvorsitzender

Thomas Schmid
Stadtrat

Ulrike Grimm
Stadträtin

Alexander Reissl
Stadtrat

Sebastian Schall
Stadtrat

DIE LINKE.

Die PARTEI

Stadtratsfraktion München

An den Oberbürgermeister
Herr Dieter Reiter
80331 München

München, 24. Juli 2023

Hitzeschutzkonzept für wohnungslose Münchner*innen

Antrag

Das Gesundheitsreferat wird zusammen mit dem Sozialreferat beauftragt, ein Hitzeschutzkonzept für wohnungslose Münchner*Innen zu erarbeiten. Dabei werden unter anderem die Aspekte gekühlte Aufenthaltsräume, Kühlung von bestehenden Aufenthaltsräumen, Trinkwasserversorgung in den Aufenthaltsräumen barrierefreie Nutzung, Versorgung mit Hitzeschutz-Produkten und die Nutzbarkeit mit Tieren berücksichtigt, sowie weitere, von den Referaten in Abstimmung mit den sozialen Trägern definierte Bedarfe berücksichtigt.

Begründung
Besonders vulnerable Gruppen sind von den klimatischen Veränderungen des Klimawandel betroffen. Gerade urbane Räume sind deutlich stärker von Erhitzung betroffen. Wohnungslose Menschen sind den klimatischen Bedingungen ungeschützt ausgesetzt und benötigen daher besonderen Schutz. Im Rahmen der Erarbeitung von Leitlinien zum Hitzeschutz müssen in Abstimmung mit den sozialen Trägern Konzepte erarbeitet und schnell umgesetzt werden.

Initiative:
Stadträtin Marie Burneleit
Stadtrat Stefan Jagel

Gezeichnet:
Stadträtin Brigitte Wolf
Stadtrat Thomas Lechner

Stadtratsfraktion
DIE LINKE. / Die PARTEI
dielinke-diepartei@muenchen.de
Telefon: 089/233-25 235
Rathaus, 80331 München

DIE LINKE.

Die PARTEI

Stadtratsfraktion München

An den Oberbürgermeister
Herr Dieter Reiter
80331 München

München, 24. Juli 2023

Karte der kühlen Münchner Orte

Antrag

Die Verwaltung wird beauftragt, ein im Rahmen des Hitzeschutzkonzeptes eine Darstellung der frei zugänglichen und konsumfreien kühlen Orte in München zu erstellen.
Ergänzt soll dargestellt werden, wie in öffentlichen und sozialen Einrichtungen neue Hitzeschutzräume mit Trinkwasserzugang und Aufenthaltsmöglichkeiten geschaffen werden können.

Begründung
Besonders vulnerable Gruppen sind von den klimatischen Veränderungen des Klimawandel betroffen. Gerade urbane Räume sind deutlich stärker von Erhitzung betroffen. Um den Münchner*innen und besonders den vulnerablen Gruppen schnellen Zugang zu kühlen Orte zu gewährleisten, ist es sinnvoll, diese in einer Karte (analog und digital) zur Verfügung zu stellen.

Initiative:
Stadträtin Marie Burneleit
Stadtrat Stefan Jagel

Gezeichnet:
Stadträtin Brigitte Wolf
Stadtrat Thomas Lechner

Stadtratsfraktion
DIE LINKE. / Die PARTEI
dielinke-diepartei@muenchen.de
Telefon: 089/233-25 235
Rathaus, 80331 München

Anfrage

Herrn Oberbürgermeister Dieter Reiter
Rathaus
80331 München

München, 24.07.2023

Fragen zur Gestaltung der „Politiklounge“ beim Rathaus-Clubbing 18.jetzt

Beim Rathaus-Clubbing „18.jetzt“ hatten die jugendlichen Besucher zuletzt nicht nur die Möglichkeit zum ausgiebigen Feiern im Neuen Rathaus, sondern konnten sich auch über die Politik in der Landeshauptstadt informieren. Hierfür wurde die sogenannte „Politiklounge“ im Großen Sitzungssaal eingerichtet, in welcher unter anderem Vertreter einiger Partei-Jugendorganisationen um die Aufmerksamkeit der Gäste buhlten. Nicht zuletzt nach den Entgleisungen am Stand der Grünen Jugend, die mittlerweile auch die Staatsanwaltschaft beschäftigen, ergeben sich einige Fragen zur Gestaltung der Lounge.

Der Oberbürgermeister wird gebeten, folgende Fragen zu beantworten:

1. Welche Organisationen waren in der Politiklounge des letzten Rathaus-Clubbings vertreten?
1.1 Wer hat die Entscheidung getroffen, welche Gruppierung dort vertreten sein durften?
1.2 Auf Basis welcher Rechtsgrundlage wurde die Entscheidung nach 1.1 getroffen?
1.3 Wurde in der Vergangenheit einzelnen Gruppierungen die Teilnahme an der Politik Lounge versagt?
1.4 Falls 1.3 bejaht wird, warum und auf Basis welcher Rechtsgrundlage erfolgte dies?

2. Stellt die selektive Zulassung einzelner Jugendverbände der im Stadtrat vertretenen Parteien nicht eine unzulässige Diskriminierung und Verzerrung des politischen Wettbewerbs zu Ungunsten all jener dar, die zwar im hiesigen Lokalparlament vertreten sind, jedoch nicht an der Politiklounge teilnehmen durften?
2.1 Falls 2. verneint wird, warum nicht?

3. Werden die Standangebote der in der Politiklounge vertretenen Gruppierungen vor oder während der Veranstaltung durch einen Vertreter der Landeshauptstadt abgefragt, wie dies auch bei der Anmeldung von Infoständen durch das KVR erfolgt?
3.1 Werden die Standangebote der in der Politiklounge vertretenen Gruppierungen vor oder während der Veranstaltung durch einen Vertreter der Landeshauptstadt hinsichtlich ihrer Konformität mit der geltenden Gesetzeslage überprüft?

Initiative:

Iris Wassill
ea. Stadträtin

Markus Walbrunn
ea. Stadtrat

Daniel Stanke
ea. Stadtrat

Dringlichkeitsantrag zur Behandlung in der Vollversammlung am 26.7.2023

Herrn Oberbürgermeister Dieter Reiter
Rathaus
80331 München

München, 23.07.2023

Sommerstraßenaktion in der Kolumbusstraße sofort beenden, zwei permanente Spielplätze schaffen und Verkehrssicherheit für Kinder wieder herstellen

Der Stadtrat möge beschließen:

Die Kolumbusstraße wird sofort wieder in den originären Zustand zurückversetzt. D. h., die Durchgängigkeit für Kraftfahrzeuge wird wieder hergestellt, der Rasen, die Hochbeete und die Sandkästen werden entfernt. Es werden zwei kleine Spielplätze an der Einmündung der Edlingerstraße Richtung Isar-auen angelegt.

Begründung:

Anwohner der Kolumbusstraße haben sich über den Umbau der Kolumbusstraße in eine Sommerstraße beschwert. Eine Nachschau vor Ort hat ergeben, dass die Maßnahmen lediglich was die Sandkästen angeht, in nennenswertem Umfang auf Interesse bei den Bürgern stoßen.

Bei Betrachtung der Umgebung ergibt sich, dass auf der Kolumbusstraße die Parkplätze für die Anwohner fehlen. In den Hinterhöfen befinden sich dagegen durchaus einige kleine Gärten und Aufenthaltsmöglichkeiten, wo es schattig und grün ist. Für alle Erwachsenen und Jugendlichen stehen in 100 m Entfernung die großen Wiesen der Isarauen zur Naherholung zur Verfügung. Diese werden auch umfangreich genutzt, wie die Nachschau ergab. Zudem gibt es dort einen Babyspielplatz.

Die Sandspielplätze in der Kolumbusstraße werden zwar angenommen, aber es ist unverständlich, wie diese vom KVR genehmigt werden konnten. Gem. DIN 18034 müssen Spielplätze eingefriedet werden, wenn sie an einer Straße liegen. Dies ist hier der Fall, denn die Sandkästen gehen direkt in die Straße über. Wie das mit der Vision-Zero-Strategie im Straßenverkehr in München vereinbar sein soll, ist nicht nachvollziehbar. Es besteht eine akute Gefahr für die spielenden Kinder.

In 100 m Entfernung gibt es aber am Ende der Edlingerstraße zwei kleine Grünanlagen mit Baumbestand und kümmerlichem Rasenbewuchs. Diese beiden Flächen würden sich durchaus für zwei Spielplätze eignen, die umfriedet werden könnten. Dies wäre eine dauerhafte Lösung für erhöhten Spielbedarf und würde nicht einen einzigen Parkplatz kosten.

Initiative:

Iris Wassill	Markus Walbrunn	Daniel Stanke
ea. Stadträte	ea. Stadtrat	ea. Stadtrat

Pressemitteilungen städtischer Beteiligungsgesellschaften

Montag, 24. Juli 2023

Hilfe für Harl.e.kinder – Einzelfallhilfen für sozial bedürftige Familien
Pressemitteilung München Klinik gGmbH

Von Hellabrunn nach Österreich: Erneut erfolgreiche Auswilderung eines jungen Alpensteinbocks
Pressemitteilung Tierpark Hellabrunn

Die presserechtliche Verantwortung für die nachfolgenden Pressemitteilungen liegt jeweils bei der Beteiligungsgesellschaft, die sie herausgibt.

Harl.e.kin e.V.
c/o Klinik für Neonatologie und Pädiatrie
München Klinik Harlaching
Sanatoriumsplatz 2

81545 München

www.harlekin-verein.de

München, 21.07.2023

Presseinformation

Hilfe für Harl.e.kinder – Einzelfallhilfen für sozial bedürftige Familien

Die vom Sozialreferat der Landeshauptstadt München verwaltete Wohltätigkeitsstiftung der Ehegatten Grosjean gewährt dem Harl.e.kin e.V. wieder 10.000 Euro für konkrete Einzelfallhilfen für sozial bedürftige Familien.

Der Harl.e.kin e.V. hat vom Sozialreferat der Landeshauptstadt München und der von dieser verwalteten Wohltätigkeitsstiftung der Ehegatten Melchior und Josepha Grosjean, letztere geborene Beierlein, und deren Tochter Marie, im Juli 2023 wieder eine großzügige Spende von 10.000,– Euro erhalten. Die Stiftungsmittel sind zweckgebunden und dürfen ausnahmslos für Einzelfallhilfen für sozial bedürftige Familien verwendet werden, die in der Harl.e.kin-Nachsorge an den kommunalen Kinderkliniken Harlaching, Schwabing und der Neonatologie des Klinikums rechts der Isar betreut werden.

„Gerade im reichen München gibt es viel soziale Not, die Familien in schwierigen Lebenssituationen besonders treffen kann. Ein Kind, manchmal auch zwei oder mehr Kinder, über Monate hinweg auf einer neonatologischen oder pädiatrischen Intensivstation zu haben, ist solch eine schwierige Lebenssituation. Hier ist jedwede Unterstützung dringend notwendig: dazu zählen neben der professionellen medizinischen und pflegerischen Begleitung, die in den Kinderkliniken geleistet wird, eben auch manchmal finanzielle Hilfen, die die perinatal bereits belasteten Familie ein wenig entlasten.“, da sind sich Professor Marcus Krüger, Chefarzt für Neonatologie in Harlaching und Schwabing, und Dr. Andrea Zimmermann sowie Dr. Armin Gehrmann, beide Vorstand Harl.e.kin e.V., einig. Mit den Harl.e.kin-Einzelfallhilfen kann zum Beispiel individuelles Spielzeug für die Frühchen angeschafft, ein eigenes Bett für das Geschwisterkind oder auch Gutscheine für Babybedarf gekauft werden. Manchmal ist es auch ein Babschwimmkurs, der das Frühchen in seiner Entwicklung unterstützt, oder bei schwerer Belastung der Mutter, die Finanzierung einer Tagesmutter, die die Mutter über einen bestimmten Zeitraum z.B. einen Nachmittag entlasten kann.

Wenn auch Sie helfen wollen: Harlekin-Frühchen-Nachsorge, IBAN DE70 7015 0000 0000 4776 04, BIC SSKMDEMMXXX - ***jede auch kleine Spende hilft.***

Die Harl.e.kin-Frühchen-Nachsorge an den städtischen Kinderkliniken kümmert sich seit nun genau 20 Jahren um die nachstationäre Versorgung der ehemaligen Früh- und Risikogeborenen sowie chronisch kranker Kinder im Übergang von der intensivmedizinischen

Versorgung im Krankenhaus zur allein verantwortlichen Betreuung zu Hause. 2003 als Pilotprojekt von Herrn Prof. Roos, Dr. Armin Gehrmann und Dr. Sabine Höck begonnen, gibt es das erfolgreiche Modell inzwischen bayernweit an inzwischen 27 Klinikstandorten mit Neonatologie. Es wurden bayernweit seit dem Start des Pilotprojekts an der Kinderklinik Harlaching im Jahr 2003 insgesamt 10.000 Kinder und ihre Familien beim Übergang von der Klinik nach Hause professionell begleitet.

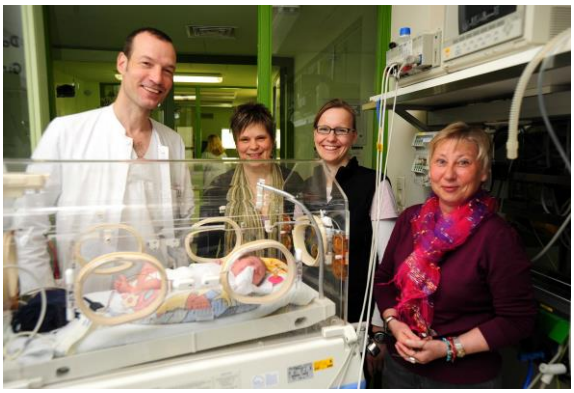
Save the date: Jubiläumssymposium des Harl.e.kin e.V. "25 +2" am 21. Oktober, ab 9.30 Uhr im St. Vinzenz-Haus. Wissenschaftliche Leitung bei Prof. Andreas Flemmer und Prof. Marcus Krüger, unter der Schirmherrschaft des bayerischen Gesundheitsministers Klaus Holetschek. Anmeldung: angela.lehmann2@muenchen-klinik.de

Die Harl.e.kin-Standortkoordinatorinnen im Haus sind erste Ansprechpartnerinnen für Einzelfallhilfen:

Dipl.Päd. (FH) Sandra Resch
Projektkoordination Harlekin-Nachsorge an der Kinderklinik Schwabing
Kölner Platz 1, 80804 München
E-Mail: sandra.resch@muenchen-klinik.de

Dipl.Päd. Julia Rehbinder
Projektkoordination Harlekin-Nachsorge Kinderklinik Harlaching
Sanatoriumsplatz 2, 81545 München
E-Mail: julia.rehbinder@muenchen-klinik.de

Dipl.Päd. Lena Radtke
Projektkoordination Harlekin-Nachsorge an der Neonatologie des Klinikums Rechts der Isar (MRI)
E-Mail: Harlekin@lrz.tu-muenchen.de



20 Jahre Harl.e.kin-Frühchen-Nachsorge in Harlaching: Schirmherr ist Oberbürgermeister Dieter Reiter, der herzlich gratuliert. Jetzt und in Zukunft – Harl.e.kin-Hilfe für perinatal belastete Familien mit Früh- und Risikogeborenen sowie Mehrlingen. www.harlekin-verein.de . Helfen auch Sie den Harl.e.kindern !

Hellabrunn
DER MÜNCHNER TIERPARK

Pressemitteilung

Von Hellabrunn nach Österreich: Erneut erfolgreiche Auswilderung eines jungen Alpensteinbocks

Monate und Wochen der Planung für den einen ganz besonderen Moment, der dann ganz schnell vorbei war. Als alle Schieber sämtlicher Transportkisten von den Tierpflegern gleichzeitig geöffnet wurden, ging alles ganz schnell. Insgesamt fünf Alpensteinböcke, darunter ein Bock aus dem Münchner Tierpark Hellabrunn, sprangen innerhalb weniger Sekunden in ihr neues alpines Zuhause. Ab sofort vervollständigen die Tiere die Population ihrer Artgenossen im natürlichen Habitat des Tiroler Stubaitals.

Insgesamt zwei Geißen und drei Böcke, darunter „Wotan“, der letzten Sommer in Hellabrunn zur Welt kam, konnten am vergangenen Dienstag an der Auswilderungsstelle in den Stubaier Alpen in ihrem natürlichen Habitat wiederangesiedelt werden. Zusammen mit den Tieren aus dem Alpenzoo Innsbruck ist es gelungen, alle Tiere bei schönstem Wetter und besten Bedingungen in der von Geröllfeldern und Wiesengebieten durchzogenen Gebieten wie geplant auszuwildern.

Im Vorfeld der Auswilderung wurde der Steinbock durch die Hellabrunner Tierärzte und Tierpfleger mit einem ausführlichen Gesundheitscheck auf die Auswilderung vorbereitet, um sicher zu sein, dass er unter optimalen gesundheitlichen Voraussetzungen in den Bergen angesiedelt werden konnte. Die eigentliche Auswilderung aller fünf Tiere dauerte nur wenige Minuten und alle Alpensteinböcke waren bereits nach kürzester Zeit in dem Gebiet mit den Geröllfeldern rund um die sanften Berghänge verschwunden. In den kommenden Wochen und Monaten werden sich alle Tiere an die neue Umgebung und die dortige Witterung anpassen. Bei dieser Anpassung wird das Fell der Tiere sich verändern und dicker werden.

Das für dieses Jahr gewählte Auswilderungsgebiet wurde im Vorfeld umfassend bewertet und als geeignet befunden. Wichtig dabei sind vor allem Aspekte wie das Nahrungsangebot im Sommer und Winter, die geologische Beschaffenheit der Umgebung und der potenzielle Zugang der ausgewilderten Tiere zu bereits bestehenden Populationen. Die Individuenanzahl der Alpensteinböcke nach den Wiederansiedlungen der letzten Jahre hat sich nach Schätzungen lokaler Wildbiologen immer weiter gesteigert. Neue ausgewilderte Tiere unterstützen diesen Prozess und die bestehenden Tiergruppen, indem sie diese genetisch auffrischen und ergänzen. Die Tierart war Mitte des 19. Jahrhunderts nahezu fast ausgerottet. Dank gezielter Schutz- und Wiederansiedlungsprojekte konnten sich die Bestände des Alpensteinbocks wieder erholen. Mit der aktuellen Aktion beteiligte sich Hellabrunn bereits zum wiederholten Mal an einer derartigen Auswilderung. Im Juli letzten Jahres wurden im österreichischen Gasthofgebirge im Salzburger Land bereits zwei männliche und ein weibliches Tier ausgewildert, während 2021 bereits zwei männliche Jungtiere aus Hellabrunn im Tiroler Oberbergtal in ihren natürlichen Lebensraum entlassen werden konnten.

„Diese Auswilderung hat dank der Zusammenarbeit aller Kolleginnen und Kollegen aus Hellabrunn, dem Alpenzoo Innsbruck-Tirol und den günstigen Wetterbedingungen auch dieses Jahr wieder reibungslos funktioniert. Nach den Monaten der Planung und Abstimmungen für uns ein besonderer Grund zur Freude. Mit dieser Aktion konnten wir einmal mehr einen wichtigen Beitrag zum Schutz der Artenvielfalt in heimischen Lebensräumen leisten und zeigen, welche wichtige

Aufgabe zoologischen Einrichtungen beim aktiven Artenschutz verschiedenster Tierarten und dem Erhalt der biologischen Vielfalt zukommt“, freut sich Tierparkdirektor und Vorstand Rasem Baban.

Die Hellabrunner Aufsichtsratsvorsitzende und Münchner Bürgermeisterin Verena Dietl fügt hinzu: „Die mittlerweile regelmäßige Wiederansiedlung des Steinbocks im Alpenraum gehört mit zu den erfolgreichsten Projekten zur Wiederansiedlung von großen Säugetieren. Dank dem Engagement zur Rettung des Steinwilds, konnten alpenweit wieder gesunde Bestände entstehen. Umso schöner, dass der Tierpark Hellabrunn mit seinen Tieren aus allen bisherigen Auswilderungsaktionen zu dieser positiven Entwicklung beitragen konnte und hoffentlich weiter beitragen kann“.

München, den 24.07.2023 / 36

Weitere Informationen:
Sophia Zimmerling
Referentin für Presse & Social Media
Münchener Tierpark Hellabrunn AG
Tierparkstr. 30, 81543 München
Tel: +49(0)89 62508-718
Fax: +49(0)89 62508-52
Email: presse@hellabrunn.de
Website: www.hellabrunn.de
http://www.facebook.com/tierparkhellabrunn

Münchener Tierpark Hellabrunn AG
Vorsitzende des Aufsichtsrates:
Verena Dietl, 3. Bürgermeisterin
Vorstand: Rasem Baban
Eingetragen in das Handelsregister
des Amtsgerichts München, HRB 42030
UST-IdNr.: DE 129 521 751